

stummen gebracht werden, die uns einreden wollten, unsere Anstrengungen zum Aufbau der neuen Gesellschaftsordnung seien fruchtlos. Auf dem Gebiet der Agitation geht das ganz gut, in der Propaganda haben wir Schwierigkeiten.

Wir müssen der ideologisch-theoretischen Vertiefung der Probleme des Sieben-jahrplanes, wie überhaupt dem ideologischen Kampf, eine höhere Bedeutung beimessen. Die deutsche Arbeiterklasse unterliegt einer über viele Generationen gehenden Beeinflussung durch den Imperialismus und hat schweren Schaden durch die revisionistische Politik rechter sozialdemokratischer Führer erlitten. Deshalb sind die schwersten Fesseln für die deutsche Arbeiterklasse die bürgerlich-reaktionären Ideologien, die ihr tagtäglich von Westdeutschland und Westberlin her zugetragen werden. Wir dürfen die ideologische Kraft der Arbeiterklasse nicht unterminieren lassen. Es gilt, die Arbeiterklasse und die Intelligenz mit dem Marxismus-Leninismus auszurüsten, damit wir ihre schöpferische Aktivität stärken.

Eine fundierte theoretische, ideologische Arbeit hat große Bedeutung für die praktische Tätigkeit. Sie erklärt uns tiefer die Zusammenhänge. Die sozialistische Ideologie ist doch das Resultat des jahrtausendelangen Suchens der Menschen nach den Kräften, die das menschliche Leben bewegen. Nun haben wir mit der praktischen Verwirklichung dieser hohen Ideen des Sozialismus begonnen. Deshalb sind die konkreten Fragen des 6. und 7. ZK-Plenums und die praktische Überzeugungsarbeit nicht voneinander zu trennen. Die Fragen der Organisation der Produktion sind ein wichtiger Bestandteil der ideologischen Arbeit. Unser Ziel, der Sieg des Sozialismus, muß zugleich ein vernichtender Stoß gegen die bürgerliche Ideologie, gegen Reformismus und Revisionismus sein. Eine scharfe Auseinandersetzung in ideologischen Fragen ist unvermeidlich und notwendig. Sie ergibt sich aus der Existenz zweier deutscher Staaten und des im Weltmaßstab vor sich gehenden Ringens um die friedliche Koexistenz der Staaten mit unterschiedlicher Gesellschaftsordnung.

Sehen wir uns die Qualität der ideologisch-theoretischen Arbeit der Bezirks- und Kreisleitungen an, Man hat den Eindruck, als ob die Genossen sich fast nur mit Fragen der allgemeinen politischen Agitation beschäftigen. Der ununterbrochene Kampf gegen die bürgerliche Ideologie hat im täglichen Kampf der Partei nicht den ihm gebührenden Platz. Dabei soll doch die ganze praktische Tätigkeit auf dem Gebiet der Ideologie der Erfüllung des Sieben-jahrplanes dienen durch Überwindung des geistigen Einflusses der imperialistischen Bourgeoisie auf die Werktätigen. Viele Probleme der Übergangsperiode erscheinen den Genossen zu kompliziert. Sie verlegen sich aufs Warten und hoffen, daß ein bestimmter Prozeß, der der theoretischen Untersuchung dringend bedarf, weil er sich in einer starken Bewegung befindet, irgendwann einmal leichter zu analysieren sei. Aber das bedeutet, den brennendsten ideologischen Fragen auszuweichen. In den Sitzungen der meisten Kreis- und Bezirksleitungen wird der ideologische Gehalt der gesamten Propaganda- und Lektions-tätigkeit, des Parteilehrjahres, der Arbeit der Bildungsstätten, wird der ideelle Inhalt der Lektionen der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse nicht zusammenhängend mit der Planerfüllung behandelt und analysiert.

Um die sozialistische Theorie besser mit der täglichen Arbeit der Werktätigen vereinen zu können, brauchen wir einen Aufschwung — eine Belebung der